

JAHRESBERICHT 2016



Redaktion Jahresbericht 2016
Bildnachweis

Thomas Müller, Myrta Dahinden
salzmann media,
Myrta Dahinden, Cécile Künzi,
Thomas Rügsegger

LEITBILD STEINHÖLZLI BILDUNGSWEGE

Trägerschaft

Unter dem Namen «Stiftung Steinhölzli» besteht eine Stiftung im Sinne von Artikel 80ff ZGB. Der Sitz der Stiftung Steinhölzli befindet sich in der Gemeinde Köniz. Gemäss Stiftungsurkunde kann die Stiftung «Institutionen für geistig und körperlich behinderte Jugendliche errichten, betreiben oder sich an solchen beteiligen». Die Stiftung ist ausschliesslich gemeinnützig tätig; sie ist politisch und konfessionell neutral.

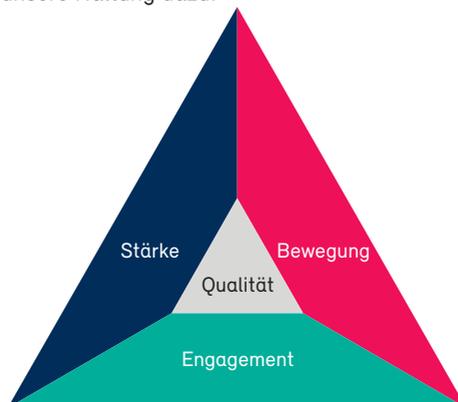
Die Stiftung verwirklicht ihren Zweck, indem sie unter anderem die Trägerschaft der Institution «Steinhölzli Bildungswege» in 3097 Liebefeld, Gemeinde Köniz übernimmt. Als operative Organisationseinheit der 1837 gegründeten Stiftung Steinhölzli erfüllt Steinhölzli Bildungswege ihren Anteil am Stiftungszweck.

Leitbild

Steinhölzli Bildungswege bietet individuelle und differenzierte Angebote im Umfeld der erstmaligen beruflichen Ausbildungen gemäss Artikel 16 der Eidgenössischen Invalidenversicherung an. Das Ausbildungsangebot richtet sich an junge Erwachsene zwischen 15–25 Jahren mit besonderem Strukturbedarf.

Der Name Steinhölzli Bildungswege leitet sich aus unserer Grundhaltung ab, dass in der Bildung unterschiedliche Wege zum Ziel eines möglichst selbstbestimmten Lebens in unserer Gesellschaft führen. Der Mensch wird als Ganzes angesprochen mit seinen Bildungswegen, -perspektiven und -zielen im sozialen, schulischen und beruflichen Umfeld.

Folgendes Dreieck veranschaulicht diesen ganzheitlichen Ansatz und die dazugehörigen Leitsätze beschreiben unsere Haltung dazu:





Engagement

Integration in den Arbeitsmarkt ist die Grundlage für selbstbestimmtes Leben in unserer Gesellschaft. Sie erfordert Sorgfalt im Setting Berufsbildung. Unser Grundsatz: Soviel Support wie nötig, so wenig wie möglich. Deshalb sind unsere Angebote durchlässig und flexibel und wir engagieren uns für massgeschneiderte Lösungen. Wir denken in Prozessen und vermitteln Impulse, die Perspektiven eröffnen.

Stärken

Im Zentrum unseres professionellen Wirkens mit jungen Erwachsenen steht das Ermöglichen der vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe in der Bildung im Besonderen und in der Gesellschaft im Allgemeinen. Im Fokus steht dabei die Stärkung der individuellen und persönlichen Ressourcen, welche die Grundlagen für erfolgreiche Weiterentwicklung bilden. Erfolge sind wichtig, weil die Schritte dazu anwendbare Lernerfahrungen sind für weitere Erfolge. Wir machen sie deshalb im Kleinen wie im Grossen sichtbar, bewusst und feiern sie wo immer möglich.

Bewegung

Jeder Mensch schreibt seine einzigartige Geschichte und schöpft sein Potential aus den Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten, die ihm zugestanden werden. Im Ermöglichen des Sammelns vielfältigster Erfahrungen in persönlichen, institutionellen und gesellschaftlichen Sozialräumen finden die jungen Erwachsenen Möglichkeiten ihren eigenen Weg weiter erfolgreich zu finden, einzuüben und auszugestalten.

Qualität

Qualität ist zentral und wird in allen Angeboten von Steinhölzli Bildungswege gross geschrieben. Sie zeigt sich in der Sorgfalt zum Detail, in den hochstehenden Dienstleistungsangeboten, im vorgelebten Engagement der Mitarbeitenden und im respektvollen Umgang miteinander.

DER STIFTUNGSRAT UND DIE BILDUNGSWEGE

Der Stiftungsrat der Steinhölzli Bildungswege setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen. Alle Mitglieder kommen aus unterschiedlichen Berufsgruppen und bringen ihr spezifisches Wissen im Rat ein. Gemeinsam ist dieser dafür besorgt, dass der in den Statuten vorgesehene Stiftungszweck durch den Betrieb Steinhölzli Bildungswege erfüllt wird.

Wie bereits im letzten Jahresbericht an dieser Stelle ausgeführt, konnten alle vakanten Ressorts im Rat auf den Beginn des Jahres 2016 neu besetzt werden. An sechs Stiftungsrats-sitzungen und einer Reiraite hat der nun wieder vollständige Stiftungsrat seine Arbeit mit hohem Engagement aufgenommen. Dazwischen war viel Arbeit in Kommissionen und in den Bereichen der einzelnen Ressorts zu tun.

Eine Organisation wie die Steinhölzli Bildungswege muss sich dem gesellschaftlichen und bildungspolitischen Wandel laufend anpassen und sich in den wechselnden Bedingungen flexibel bewegen, damit sie erfolgreich bleiben kann. Dies scheint dem Stiftungsrat mit der teilweisen Neuausrichtung gut zu gelingen. Er ist dankbar, dass der Betrieb eine gut funktionierende, vorausdenkende Geschäftsleitung an der Spitze der Institution hat. Der Dank gilt aber auch jeder und jedem einzelnen Mitarbeitenden, die tagtäglich ihr Bestes für unsere Lernenden und den Betrieb leisten. Ohne sie alle ginge es nicht. DANKE!

Der neue Name Bildungswege drückt aus, dass diese Wege fast so individuell sind, wie die Lernenden, die im Steinhölzli sind. Einige Mitglieder des Stiftungsrates nehmen die neue Ausrichtung zum Anlass, an dieser Stelle ihre Gedanken zu dem, was ihnen auf ihrem persönlichen Bildungsweg wichtig war, mitzuteilen.



«Auf meinem Weg traf ich immer wieder auf Menschen, die mir durch ihre Begeisterung für ihr Tätigkeitsgebiet Vorbilder und Mentoren oder Mentorinnen waren, und die in mir den Glauben an meine eigenen Fähigkeiten bestärkt haben.»
Barbara Lips



«Meine grosse Dankbarkeit gilt allen Lehrpersonen und Arbeitgebern, die sich – nicht nur für mich – jeden Tag mit neuem Elan für die Bildung einsetzen.»
Sonja Bietenhard



«Neugier und das Bedürfnis weitere Kompetenzen zu erwerben, führten mich zu den unterschiedlichsten Bildungswegen.»

Judith Ackermann



«Ich hatte immer wieder das Glück, auf Menschen zu treffen, die mein Potential erkannt und gezielt gefördert haben.»

Maria Schmid



«Das Gefühl, etwas verstanden zu haben und dafür Anerkennung zu erhalten, hat mich immer wieder angespornt und mir Spass am Lernen gegeben.»

Thomas Schuler



«In meiner Bildungsbiografie hatte ich das Glück, zwei Meistern zu begegnen, denen ich eine bestimmte Zeit lang nacheiferte und sie anschliessend überflüssig machen konnte.»

René Kissling



«Nebst fachlichen Fähigkeiten sind es insbesondere die sozialen Kompetenzen, welche neue <Türen> öffnen und vertrauensvolle Beziehungen ermöglichen.»

Christoph Michel

Der Stiftungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Maria Schmid (Präsidentin), Thomas Schuler (Vizepräsident), Judith Ackermann, Sonja Bietenhard (Präsidentin Spendenfonds), Markus Haas (Finanzen), Michel Tinembart, René Kissling, Barbara Lips-Amsler, Christoph Michel und mit beratender Stimme: Thomas Müller, Protokollführung: Silvia Schneider-Schiess, Sekretariat: Alessandra Angelini

Autorin: Maria Schmid

BILDUNGSWEGE



Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.

Albert Einstein

Sie und ich, wir alle haben einen Bildungsweg zurückgelegt. Dieser Weg war vielleicht eben, schön ausgebaut oder führte über Umwege, war gepflastert mit Stolpersteinen, Hindernissen, vielleicht sogar Barrieren. Aber er hat uns an den Punkt geführt, wo wir heute stehen. Verschiedene Studien und Forschungsberichte kommen zum Schluss, dass sich beim Übertritt von der Schule in eine Ausbildung ein niedriger oder fehlender Schulabschluss als Barriere für Jugendliche mit Beeinträchtigungen erweist. Hier setzt unser Kerngeschäft an: Wir wollen Bildungswege zum Erfolg führen. So verschieden die zurückgelegten Wege sind, die zu uns führen, so verschieden können sie bei uns auch gestaltet werden: mit oder ohne internem Wohnen, eine Lehrstelle im freien Arbeitsmarkt mit Begleitung durch unsere Fachstelle, im strukturierten Rahmen in unseren Betrieben (Hauswirtschaft, Bäckerei/Konditorei/Confiserie, Gärtnerei, Floristik, Gebäudereinigung und Unterhalt, Restaurationsküche und Restauration) oder in einer Mischform. Berufsbildung ist in diesem Sinn nicht einfach Berufsbildung.

Deshalb haben wir unseren Namen geändert: steinhölzli Berufsbildung wurde zu Steinhölzli Bildungswege.

Im Zusammenhang mit unserem Namenswechsel haben wir uns auch selber auf den Weg gemacht: Wir, das heisst die Geschäftsleitung, die Verwaltung und unsere Fachstelle Berufliche Integration, sind in die neue Geschäftsstelle an der Kirchstrasse 24 gezogen. Diese stellt nun sozusagen das Eingangstor in die berufliche Grundbildung, den Startpunkt des Bildungsweges im Steinhölzli, dar. Hier wird gemeinsam vereinbart, ob die Ausbildung in unseren Betrieben an der Hildegardstrasse oder im freien Arbeitsmarkt stattfinden soll. Es wird festgelegt, ob das interne Wohnen Bestandteil der beruflichen Ausbildung sein wird oder die Anreise von zuhause aus möglich ist. Ebenso werden hier sämtliche Standortgespräche durchgeführt und damit regelmässig überprüft, ob das Setting noch gerechtfertigt ist oder ob allenfalls ein Wechsel in die freie Wirtschaft oder eine Mischform angezeigt ist. Der Bildungsweg wird also immer wieder ausgewertet, überprüft und neu weiter geplant.

Im Abschlussprozess der Lehre setzen wir viel daran, den jungen Erwachsenen den Erfolg Ihres zurückgelegten Weges aufzuzeigen und auch gemeinsam herauszufinden, was ihnen zu diesem Erfolg geholfen hat. Diese persönlichen Erfolgsrezepte sollen sie bewusst auf den weiteren Bildungsweg mitnehmen, denn Bildung hört nie auf.

Ich freue mich, wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser weiterhin mit uns unterwegs sind, unseren Weg unterstützen und bei verschiedensten Gelegenheiten mit uns zusammen Erfolge feiern.

Am Freitagnachmittag, 12. Mai 2017, um 14.00 Uhr findet unser nächstes Fachforum Supported Education statt. Schön, wenn wir Sie dort begrüßen können. Albert Einstein hat einmal gesagt: «Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.» In diesem Sinn wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchlesen des Jahresberichtes. Entdecken Sie dabei, welche Erfahrungen wir und unsere Lernenden im vergangenen Jahr machen konnten.

Thomas Müller
Direktor

OHNE WEGE KEINE BILDUNG – OHNE BILDUNG KEINE WEGE

Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung, keine Bildung.

John F. Kennedy

Jeder Mensch hat ein tiefes Bedürfnis zugehörig zu sein. Von Beginn an, sprich der Geburt, möchte der Mensch akzeptiert und auch gebraucht werden. Sei es in der Familie, später dann in der Schule, in der Freizeit bis hin in der ganzen Gesellschaft. Damit der Mensch sich seelisch gesund entwickeln kann, braucht er dieses Gefühl der Zugehörigkeit.

Unserer Kultur und Gesellschaft fühlen wir uns verbunden, wenn wir ihre Werte teilen (können). Ein sehr wichtiger Punkt in unserer Gesellschaft ist die Arbeit. Neben Lohn und Sinnstiftung erleben wir uns dank ihr als nützliche Mitglieder der Gesellschaft. Dies spürt besonders, wer keine Arbeit hat. Oft erleben arbeitslose Personen harte Formen der Ausgrenzung.

Der Weg zum erfolgreichen Einstieg in die Arbeit führt in unserer Gesellschaft über einen qualifizierten Abschluss. Dieser ist wesentlich für einen nachhaltigen Einstieg in den Arbeitsmarkt. Menschen ohne Ausbildung haben oft lebenslang nur begrenzte Berufschancen. Eine qualifizierte Ausbildung ist somit eine zentrale Voraussetzung zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Viele der Ausbildungen sind darauf ausgerichtet, in der Welt von Morgen bestehen zu können. Einer Welt, die zunehmend im Wettbewerb um Ressourcen stehen wird, in welcher Flexibilität und Leistungsbereitschaft zunehmend gefordert sein werden.

Aber auch in dieser Welt wird es Menschen geben, welche mit Beeinträchtigungen der unterschiedlichsten Art diesem Leistungsdruck weniger gut standhalten können. Sie haben genauso ein Recht, sich gebraucht und damit zugehörig zu fühlen wie alle anderen. Sie brauchen dazu oft mehr Zeit und eine andere Begleitung – sprich unübliche, abweichende und neue Wege.

In der Berufsbildung von Steinhölzli Bildungswege werden täglich die unterschiedlichsten Wege gesucht, gestaltet und konzipiert, um den Lernenden eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen. Mehrfaches Wiederholen einer Arbeitsanleitung, angepasste Prozessbeschreibungen, oft motivierende und manchmal auch klare Worte sind nur ein kleiner Ausschnitt dieser unterschiedlichen Wege. Alle Lernenden haben ihren eigenen individuellen Bildungsweg. Die Berufsbildner begleiten und unterstützen sie auf diesem Weg wo nötig, ohne sie jedoch zu behindern.

Der Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt ist das Ziel. Vielen unserer Lernenden gelingt er. Dank des Zulassens eines eigenen Bildungsweges treten sie in den ersten Arbeitsmarkt ein und fühlen sich als zugehörig.

Myrta Dahinden
Ressortleitung Berufsbildung



INDIVIDUELL ANGEPASSTE BILDUNGSWEGE ERMÖGLICHEN, DAS IST UNSERE AUFGABE

Bei den vielen Vorstellungsgesprächen mit den jungen, potentiellen Lernenden ist der bereits absolvierte Bildungsweg zentrales Thema. Der Variantenreichtum dieser Bildungswege im Kontext der obligatorischen Schulzeit ist vielfältig und oft nicht geradlinig. Viele bringen bereits Erfahrungen mit, zum Teil aus der Berufsbildungswelt oder aus absolvierten Brückenangeboten. Wir lernen immer wieder junge Menschen kennen, welche während oder nach der Schulzeit ein Timeout gemacht haben oder in einem aktuellen Timeout stehen. Auch Praktika oder begonnene und dann abgebrochene Lehrverhältnisse sind Teile dieser vielen und individuellen Bildungswege. Das Wissen um die Vielfalt der verschiedenen Bildungswege vor dem Eintritt in eine Berufsausbildung ist bestimmend für die Gestaltung des Bildungsweges im Rahmen unserer Angebote. Wir besprechen und suchen individuell mit und für die potentiellen Lernenden ein Angebot. Dieses kann im Rahmen eines einwöchigen Schnupperaufenthaltes erfahren und erprobt werden. Die Bilanzierung und die umfassende Einschätzung aller Beteiligten nach diesem Schnupperaufenthalt sind zentrale Bestandteile des Aufnahmeverfahrens. Die zukünftigen Lernenden stehen in diesem Prozess im Zentrum. Sie müssen sich für ihren zukünftigen Bildungsweg bewusst, überzeugt und mit Motivation entscheiden können. Dies ist ein wichtiger «Gelingensfaktor» für das erfolgreiche Absolvieren der Ausbildung. Dabei ist festzuhalten, dass die Wahl ihres Bildungsweges nicht immer ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Das Aufzeigen des Möglichen ist immer wieder Aufgabe der Verantwortlichen im Rahmen des Aufnahmeverfahrens. Diese Tatsache anzunehmen, ist nicht nur einfach für die jungen Menschen. Das Erkennen, dass die Arbeitswelt nicht bereit steht und sie mit offenen Armen empfängt, haben sie bereits oft vor uns erlebt. So ist es in der Regel klar, dass sie bereit sind für angepasste Lösungen.

Unsere Angebote reichen von einem Aufbautraining, einer Vorbereitungszeit auf eine Lehre, ein Berufsvorbereitungsjahr oder über die klassischen PrA INSOS Ausbildung bis zu der standardisierten EBA- und EFZ-Ausbildung.

Nachfolgend ein exemplarischer Bildungsweg; das Berufsvorbereitungsjahr.

Vor zwei Jahren haben wir mit dem Angebot des praktischen Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) begonnen. Die Teilnehmenden des BVJ besuchen einen Tag pro Woche die interne Berufsschule, und während vier Tagen absolvieren sie ein Praktikum in einem Arbeitsbereich, dies im Rahmen eines Monats. So lernen sie alle Arbeitsbereiche kennen und können ihre Berufsreife, aber auch die Berufswahl ausführlich evaluieren. Im zweiten Semester werden dann, fokussiert auf die mögliche Berufsausbildung, die Arbeitsbereiche einge-

schränkt. Diesen Sommer hatten wir den ersten Absolventen, welcher nach dem BVJ bei uns nun eine praktische Ausbildung begonnen hat. Im aktuellen Ausbildungsjahr absolvieren zwei junge Frauen das praktische BVJ.

Thomas Rügsegger
Ressortleitung Koordination



BILDUNGSWEGE IN DER WOHNGRUPPE

Träumen Sie so weit Sie sehen, und wenn Sie dort angekommen sind, können Sie weiterblicken.

Zig Ziglar

Eine wichtige Basis für den Berufs- und Lebenserfolg bilden emotionale und soziale Kompetenzen. Dies trifft bei all uns Menschen, so würde ich sagen, gleichermassen zu. Egal welcher Bildungsweg eingeschlagen wird.

Die Wohngruppe bietet ein Lernfeld, um eben diese Basis zu erschaffen und zu festigen. Die Wege, welche unsere Lernenden zu uns führen, sind unterschiedlich. So werden es auch die Wege sein, welche uns wieder voneinander trennen. Dennoch verbindet uns etwas Gemeinsames. Wir wollen uns bilden.

Auf diesem gemeinsamen Bildungsweg können die jungen Menschen in den Wohngruppen voneinander lernen. Sich im Umgang mit Gleichaltrigen behaupten. Für sich selber und andere eintreten. Die Aufgaben im Haushalt, in der Zeitstrukturierung, in der Terminvereinbarung, der persönlichen Wochenplanung, in Gruppensitzungen wie auch in der Freizeitgestaltung sind ein Auszug aus der Vielfalt der Lernmöglichkeiten. Viele der jungen Menschen, welche den Weg zu uns finden, haben in ihrer Vergangenheit soziale Ausgrenzung oder gar Isolation erlebt. Die Gemeinsamkeit sich bilden zu wollen, ermöglicht es den Lernenden in den Wohngruppen neue Erfahrungen zu sammeln. Mit Frustration und Selbstzweifel lernen umzugehen. Freundschaften schliessen und sich gemeinsam über Erfolge freuen.

Die Zukunft liegt vor unseren Füßen. Sie kann geplant und herbeigesehnt werden. Beginnen tut sie jedoch im Hier und Jetzt. In diesem Moment.

Die Wohngruppen bilden ein Lernfeld, um in Beziehung zu treten. Neue Optionen zu schaffen, Hoffnung zu erfinden. Die Bestärkung liegt darin, dass aller Anfang bei jedem selber liegt. Es auf dem Weg jedoch Gefährten gibt.

R. Boukhobza Bichsel
Ressortleitung Wohnen



BEWÄHRTE UND NEUE WEGE

Bericht aus der Fachstelle Berufliche Integration (FBI)

Das Jahr 2016 war für unsere Fachstelle Berufliche Integration in verschiedener Hinsicht ein Besonderes. Ende April wechselten wir unsere Büroräumlichkeiten nach 22 Jahren vom alten, bekannten Standort im Steinhölzli an die neu eingerichtete Geschäftsstelle Steinhölzli Bildungswege an der Kirchstrasse 24 im Liebefeld. Das helle, moderne Ambiente der Geschäftsstelle widerspiegelt das Bestreben aller im Steinhölzli Tätigen, den aktuellen Anforderungen im Bereich Ausbildung und nachhaltiger beruflicher Integration innovativ und erfolgreich zu begegnen.

Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, wurde in personeller Hinsicht unsere Fachstelle ausgebaut. Seit Anfang April, resp. Anfang Juli 2016 verstärken Andreas Dörig und Andrea Egger unser Team.



Nebst den bewährten Methoden verfolgen wir in unserem Bemühen, den Lernenden bestmögliche Voraussetzungen für den Berufseinstieg zu schaffen, auch neue Wege. Seit mehreren Jahren absolvieren die Lernenden ergänzend zu unseren internen Ausbildungsinhalten externe Erfahrungspraktika in Betrieben des ersten Arbeitsmarkts. Was zunächst primär für die Lernenden im zweiten Ausbildungsjahr vorgesehen war, wurde seit diesem Jahr nun auch für die Lernenden im ersten Ausbildungsjahr konzeptioniert und ermöglicht. Die jungen Menschen erleben dadurch frühzeitig die Gegebenheiten in der freien Wirtschaft und erfahren, welche Anforderungen sie im zukünftigen Arbeitsfeld erwarten können.

Diese Praktika, von der IV gewünscht und begrüsst, geben uns wertvolle Rückmeldungen zu Leistung und Arbeitsverhalten im Arbeitsalltag. Die Lernenden werden dabei von unserer Fachstelle Berufliche Integration umfassend begleitet und gecoachert. Ebenso stehen wir mit den Verantwortlichen der jeweiligen Praktikumsstellen im regelmässigen Austausch und können bei Notwendigkeit intervenieren und Anpassungen vornehmen. Mittlerweile können wir

auf ein vielfältiges, qualitativ hervorragendes Praktikumsstellennetz zurückgreifen. Den dortigen Verantwortlichen wie auch den Mitarbeitern sei an dieser Stelle für Ihre Unterstützung, ohne diese eine solch positive Entwicklung nicht möglich gewesen wäre, herzlich gedankt!

Ein anderes, relativ neues Merkmal der weiterführenden beruflichen Integration ist das im Anschluss der Ausbildung erfolgende Job Coaching. Die Erfahrung zeigt, dass die ersten Monate nach Stellenantritt oft die schwierigsten für unsere Lernenden sind. Um aufkeimenden Krisensituationen möglichst gleich zu Beginn begegnen zu können, ist eine begleitende Unterstützung der Stellenantretenden wie auch der Arbeitgeber oft sehr nützlich. In Absprache und mit Verfügung der IV wird i.d.R. ein mehrmonatiges Coaching vereinbart, welches von Job Coaches durchgeführt wird.

Unsere Fachstelle Berufliche Integration verfügt über mehrere Fachpersonen mit entsprechender Qualifikation und langjähriger Erfahrung, die diese Coachings übernehmen.

Wir führen solche Job Coachings nicht nur bei den Lernenden von Steinhölzli Bildungswege durch, sondern übernehmen entsprechende Begleitungen auch bei externen Lehrverhältnissen und/oder Stellenantritten. Dabei ist das Einsatzgebiet nicht ausschliesslich auf hauswirtschaftliche Berufe begrenzt, sondern grundsätzlich für alle Berufsrichtungen möglich.

Die sich rasch wandelnden Gegebenheiten im Stellenmarkt erfordern ein innovatives, aufmerksames Agieren seitens der Stellensuchenden und deren Unterstützungspersonen. Wir sind überzeugt, den Lernenden hierbei auch in Zukunft alle notwendige Hilfe bieten zu können.

Ende 2016 waren die 27 ehemaligen Lernenden in folgenden Arbeitsgebieten tätig:

| Arbeitsbereiche | Kanton | Erster Arbeitsmarkt | Geschätzter Arbeitsmarkt |
|---------------------------------------|-------------|---------------------|--------------------------|
| Hauswirtschaft/Hausdienst | BE FR SO VS | 11 | 1 |
| Restauration (Service, Office) | BE | 1 | 1 |
| Gärtnerei/Gartenbau | BS BE | 1 | 1 |
| Restaurationsküche | BE | | 2 |
| Bäckerei | BE | 1 | |
| auf Stellensuche, in Abklärung IV/RAV | FR BE SO | 7 | 1 |
| Total | | 21 | 6 |

Beat Bürki
Leitung Fachstelle Berufliche Integration

SPENDENFONDS STEINHÖLZLI BERUFSBILDUNG JAHRESBERICHT 2016

**Güte in den Worten erzeugt Vertrauen, Güte beim Denken erzeugt Tiefe,
Güte beim Verschenken erzeugt Liebe**

Laotse

Liebe Spenderin, lieber Spender

Wie die Welt um uns herum und insbesondere die Arbeitswelt, wandelt sich auch das Steinhölzli, das von der «steinhölzli Berufsbildung» zum umfassender aufgestellten «Steinhölzli Bildungswege» wurde. Manches aber bleibt gleich: die stetige Unterstützung unseres Betriebs für Menschen mit einer Lernbeeinträchtigung. Gleich bleibt auch Ihre treue Mithilfe dabei. So haben Sie im letzten Jahr dazu beigetragen, dass wir mit den Lernenden eine sehr bereichernde Winterwoche durchführen konnten, dass wir den jungen Menschen einen Selbstverteidigungskurs ermöglichen konnten und unter anderem auch ihre Abschlussfeier mit einem ganz besonderen Cartoon als Geschenk würdigen durften.

Sie haben im letzten Jahr mit Ihrer Güte – um mit den Worten von Laotse zu sprechen – viel Liebe geschenkt. Das ist umso bedeutsamer, als auch ein erfolgreicher Betrieb wie das Steinhölzli unter ständigem Kostendruck der öffentlichen Hand steht. Es besteht kein Spielraum mehr für besondere Anlässe oder Aufgaben, auch wenn diese für die Unterstützung oder die persönliche Entwicklung unserer Lernenden zentral wären.

Die Spendenfonds-Kommission möchte deshalb im 2017 versuchen, noch mehr Spenderinnen und Spender zu gewinnen, damit wir z. B. Kurse für Lerntechnik oder Projekte für einen besseren Übergang in den Berufseinstieg finanzieren können. Solche Aufgaben werden immer bedeutsamer, weil die sogenannte «erste» Arbeitswelt immer anspruchsvoller und der Raum für Menschen mit Lernbeeinträchtigungen immer enger wird. Dank Ihrer Unterstützung können wir genau hier Gutes bewirken.

Im Namen der Lernenden, der Ehemaligen und der Steinhölzli Bildungswege danke ich Ihnen herzlich für Ihre Spenden und Ihre langjährige Unterstützung.

Sie sind ein wichtiger Teil des Steinhölzli, und ich freue mich mit Ihnen auf ein weiteres Jahr fruchtbarer Zusammenarbeit.

Sonja Bietenhard
Präsidentin Spendenfonds

ZUWENDUNGEN 2016

Trinkgelder Gastronomie, Blumenladen/Gärtnerei, Wäscherei, externe Hauswartung sowie Trinkgelder aus verschiedenen Anlässen u.a. vom Aarelaufclub Bern, Lungenliga Bern, Resag Recycling Bern und Irene Jaeger Stiftung

Total

10'878.05



SPENDEN 2016

Spenden unter Fr. 100.00

Total 1'299.00

Spenden von Fr. 100.00

Fam. Aeby Greta und Hermann, Utzenstorf; Herr Andri Reto, Bern; Frau Augsburger Elisabeth, Hinterkappelen; Augsburger AG, Hinterkappelen; Frau Christen Gertrud, Köniz; Fam. Dürrenmatt Rosmarie und Hans-Rudolf, Liebefeld; Fam. Ebinger M, Köniz; Herr Gnägi Ernst, Bremgarten; Herr Grundbacher Daniel, Zürich; Fam. König Elisabeth und Alfred, Köniz; Fam. Krebs Anna und Ruedi, Bern; Frau Kunz Ruth, Münsingen; Frau Lauper Magda, Köniz; Frau Liechti Marie Therese, Bern; Frau Ludi Anna Maria, Gümligen; Herr Müller Eduard, Wasen i.E.; Frau Ochsner Anna, Niederscherli; Herr Oester-Schori Rudolf, Spiegel; Fam. Rayher Suzanne und Fredy, Wabern; Fam. Roth Erna und Erhard, Alterswil; Fam. Saner Susanna und Markus, Köniz; Frau Schaller Delia, Schliern; Frau Schleiffer Margreth, Barga; Fam. Siegenthaler Meirelex Teixeira Barbara und Paulo, Grosshöchstetten; Frau Spycher Regina, Bern; Herr Suter Beat, Bern; Frau Tschanz-Stalder Elisabeth, Oppligen; Frau Wyss Margrit, Bern; Herr Wysser Konrad, Schliern.

Total 2'900.00

Spenden ab Fr. 101.00

| | |
|--|--------|
| Linder & Lötscher, Bern | 102.00 |
| Frau Aegler Shula, Bern | 150.00 |
| Herr Chapuis Charles, Spiegel | 150.00 |
| Herr Gasser Bernhard, Liebefeld | 150.00 |
| Herr Schaad Heinz, Köniz | 150.00 |
| Herr Thalheim Gerhard, Köniz | 150.00 |
| Fam. Aebischer Leonie und Jean, Fribourg | 200.00 |
| Frau Baumann Elisabeth, Bern | 200.00 |
| Frau Brugnoli Elsbeth, Köniz | 200.00 |
| Herr Bucher Rudolf, Liebefeld | 200.00 |
| Dr. Röthlisberger AG, Bern | 200.00 |
| Herr Frey Ulrich, Münsingen | 200.00 |
| Fam. Fuhrer Barbara und Jürg, Liebefeld | 200.00 |
| Fam. Haller Ursula und Hans Ruedi, Köniz | 200.00 |
| Herr Minder René, Spiegel | 200.00 |
| Morgenegg AG, Köniz | 200.00 |
| Müller Heinz, Ostermundigen | 200.00 |



| | |
|---|-----------------|
| Fam. Müller-Bremi Claudia und Werner, Seuzach | 200.00 |
| Frau Stäubli Elisabeth, Köniz | 200.00 |
| Fam. Sterchi Vera und Hermann, Spiegel | 200.00 |
| Fam. Ernst Susy und Otto, Bern | 210.00 |
| Bucher Baugeschäft, Liebefeld | 300.00 |
| Dr. Haefliger Jürg, Liebefeld | 300.00 |
| Frauenverein Wabern, Spiegel | 350.00 |
| Total | 4'812.00 |

Spenden ab Fr. 500.00

| | |
|--|------------------|
| Landfrauenverein Wagental, Oberwangen | 500.00 |
| RVA Versicherungsbroker AG, Ittigen | 500.00 |
| Sigrist AG, Greng | 500.00 |
| Stiftungsrat Kissling, Köniz | 500.00 |
| Kranzablösung U. Neuenschwander | 610.00 |
| Zuwendungen anl. Geburtstag Frau Maag, Spiegel | 620.00 |
| Frau Gfeller Judith, Bern | 805.00 |
| Channel-Invest AG Cotting Heinrich, Muri | 1'000.00 |
| Frauenverein Köniz-Liebefeld, Köniz | 1'000.00 |
| Jean Wander Stiftung, Bern | 1'000.00 |
| Herr Kampf Reinhard, Bern | 1'000.00 |
| Irene Jaeger-Stiftung, c/o Christoph Wytttenbach, Bremgarten | 2'500.00 |
| Kranzablösung H.Sterchi | 3'060.00 |
| Stiftung Luise Müller-Fonds, Bern | 6'000.00 |
| Verein Ausbildungszentrum Morillon, Auflösung Verein, Wabern | 42'500.00 |
| Total | 62'095.00 |

Erlös aus Aufgabe Pferdepflege

| | |
|--|------------------------|
| Rückzahlung Police, Verkauf Pferdebauwagen, Verkauf Pferde | Total 28'722.40 |
|--|------------------------|

SPENDENFONDSRECHNUNG 2016

Einnahmen CHF

| | |
|---------------|-----------|
| Spenden | 99'828.40 |
| Finanzerträge | 97.35 |

Ausgaben

| | | |
|----------|---------------------------------|-----------|
| Lernende | Beiträge an Kurse | 1'800.00 |
| | Sport und Freizeit | 19'856.60 |
| | Bildung und Bücher | 1'611.00 |
| | Bilder von Max Spring Abschluss | 6'264.00 |

| | | |
|---------------|-----------------------------|----------|
| Betriebliches | Werbeartikel neuer Standort | 2'871.70 |
|---------------|-----------------------------|----------|

| | | |
|-----------|--|----------|
| Sonstiges | Dankes Anlass Spenderinnen und Spender | 9'904.20 |
| | Musik Tag der offenen Türe | 1'500.00 |
| | Musik Abschlussfeier Lernende | 750.00 |
| | Kontospesen | 49.80 |

| | | |
|----------------------|---------|------------|
| Infrastrukturbeitrag | Betrieb | 300'000.00 |
|----------------------|---------|------------|

| | | |
|---------------------------------|--|--------------------|
| Veränderung Spendenfonds | | -244'681.55 |
|---------------------------------|--|--------------------|

Spendenfonds per 31.12.2016

| | |
|--------------------------|-------------|
| Sparhefte per 01.01.2016 | 823'253.72 |
| Veränderung Spendenfonds | -244'681.55 |

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Total Spendenfonds | 578'572.17 |
|---------------------------|-------------------|

Revisionsstelle

Dr. Röhliberger AG, Revisionen, Steuer- und Unternehmensberatung, Bern



JAHRESRECHNUNG 2016

| Aktiven | CHF |
|---|---------------------|
| Flüssige Mittel inkl. Fonds (zweckgebunden) | 962'419.92 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 605'231.65 |
| Übrige kurzfristige Forderungen Betrieb und Fonds | 23'439.35 |
| Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | 88'592.65 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 68'132.50 |
| Total Umlaufvermögen | 1'747'816.07 |
| Finanzanlagen | 75'248.90 |
| Sachanlagen | 107'155.00 |
| Immaterielle Werte | 28'820.00 |
| Total Anlagevermögen | 211'223.90 |
| Total Aktiven | 1'959'039.97 |

Passiven

| | |
|--|---------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 135'270.13 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 9'387.70 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 114'793.10 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 259'450.93 |
| Darlehen Stiftung Steinhölzli | 600'000.00 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 600'000.00 |
| Weihnachtsfonds | 183'259.35 |
| Spendenfonds | 578'572.17 |
| Total Fondskapital | 761'831.52 |
| Betriebskapital | 322'587.05 |
| Einnahmenüberschuss | 15'170.47 |
| Total Betriebskapital | 337'757.52 |
| Total Passiven | 1'959'039.97 |

Erfolgsrechnung

| | |
|-------------------------------|------------------|
| Betriebsertrag | 7'692'304.80 |
| Personalaufwand | -5'180'956.11 |
| Übriger betrieblicher Aufwand | -2'392'892.81 |
| Abschreibungen | -100'630.39 |
| Finanzergebnis | -16'449.52 |
| a.o./betriebsfremd. Ergebnis | 13'794.50 |
| Ertragsüberschuss | 15'170.47 |

UNSER ANGEBOT

Wir freuen uns, wenn Sie von unseren verschiedenen Dienstleistungen profitieren:

Gastronomie:



Mittagessen mit saisonal-trendigen sowie beliebten Traditions-Gerichten, hergestellt aus regionalen Frischprodukten, sorgfältig zubereitet und kreativ angerichtet. Verpflegung für Tages- und Halbtagesanlässe oder Caterings (verlangen Sie unsere Seminardokumentation).

Geschenke und Mitbringsel aus unserer Küche und Bäckerei-Konditorei

Wäscherei:



Sorgfältiges, schonendes Waschen, Pflegen und Bügeln von Kleidern, Bett- und Tischwäsche (ohne Bügelservice für Privatkleider).

Auf Wunsch führen wir einen Hol- und Bringdienst (Kurier).

Spielgruppe:



Unsere Spielgruppe ist mit ihren angenehmen Räumlichkeiten und ihrer verkehrsfreien Aussenanlage speziell auf die Bedürfnisse Ihrer 2½ bis 5-jährigen Kinder ausgerichtet.

Eine Kleinkinderzieherin und 2 Lernende betreuen an fünf Tagen pro Woche die Kinder mit einem abwechslungsreichen Angebot.

Blumenladen:



Saisonale Floristik, Schnittblumensortiment wenn möglich aus eigenem Anbau oder der Region, florale Geschenkideen, Bankettdekorationen, Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik, Daueraufträge, Gefässe für Innen- und Aussenbereich, individuelle Beratung, Lieferservice.

Gärtnerei:



Saisonale Balkon- und Rabattpflanzen, vielfältiges Kräuter- und Heilpflanzensortiment, Verarbeitungsprodukte wie z.B. Naturseife, Blütenstauden für Topf und Garten, Schnittblumen- und Gemüsesetzlinge, Beeren und Obstgehölze, mediterrane Kübelpflanzen, Unterhaltsarbeiten im Kundengarten, Hydroservice, Lieferservice.

Hauswartung:



Liegenschaftsunterhalt (Abo-Reinigungen), Treppenhausreinigungen, Umgebungsreinigungen, Rasenmähen, Rasenpflege, Sträucher und Hecken schneiden, Laubwischen, Einstellhallen, Spezialreinigungen, Teppichreinigungen, Fensterreinigungen, Umzugsreinigungen, Wohnungsreinigungen.

WIR GEHEN NEUE WEGE

Neue Adresse

Wir haben seit dem 1. Mai 2016 ein neue Geschäftsstelle. Hier unsere beiden Adressen:

Steinhölzli Bildungswege

Geschäftsstelle
Kirchstrasse 24
3097 Liebefeld
Telefon: 031 978 21 11
Fax: 031 978 21 78
info@steinhoelzli.ch
www.steinhoelzli.ch

Steinhölzli Bildungswege

Wohnen – Ausbildung – Schule
Hildegardstrasse 18
3097 Liebefeld
Telefon: 031 978 21 11
Fax: 031 978 21 11
info@steinhoelzli.ch
www.steinhoelzli.ch



In unserer neuen Geschäftsstelle an der Kirchstrasse finden Sitzungen und Gespräche statt. Dies ist unsere neue Korrespondenz- und Rechnungsadresse.

An der Hildegardstrasse finden Sie weiterhin unser vielfältiges Angebot.



Steinhölzli Bildungswege

Geschäftsstelle
Kirchstrasse 24
3097 Liebefeld
Telefon 031 978 21 11
Fax 031 978 21 78
info@steinhölzli.ch
www.steinhölzli.ch